



# Newsletter

Dezember 2019

## Weihnachtliche Ausstellung der Offenen KunstWerkstatt



Samstag, den 30.11.2019 von  
11-19 h auf dem Mündener  
Weihnachtsmarkt  
und am 1. Adventssonntag von  
14-17 h im Künstlerhaus in der  
Speckstrasse 7

Angeboten wird dort liebevoll  
handgefertigtes Kunsthandwerk  
wie z.B. Holzbilder, Figuren,  
Schals, Leporellos und anderes.

Die beteiligten Künstler\*innen:  
Ulrike Braun, Chiara Fehling,  
Mariarosa Ostan Herth, Shanti  
Ines Kassebom, Sabine und  
Reinhard Magdeburg.

**Die geplante Ausstellung der Werke für den  
Hospiz-Kalender „Kunst-Passagen“ entfällt!**

**Stammtisch Künstlerhaus  
am Freitag, 6.12. 2019, ab 18:00 Uhr**

# Newsletter

Dezember 2019, Seite 2

## Rückblick und Ausblick

Liebe Mitglieder des KunstNetzes,

da bis zum Redaktionsschluss kein weiterer Beitrag zu unserem Dezember-Newsletter eingegangen ist, werde ich den letzten Newsletter dieses Jahres für einen Rückblick auf das vergangene Jahr nutzen.

Das Ausstellungsjahr begann Anfang Februar mit einem ersten Beitrag des KunstNetzes zum Heimat-Projekt. Unter dem Titel „Zuhause ist mehr als ein Ort“ zeigte unsere Offene Kunstwerkstatt im Dialog mit dem Philosophischen Gesprächskreis „DenkMalSelbst“ erneut ihr vielfältiges kreatives Potential. Die zweite Gemeinschaftsausstellung des KunstNetzes zum Thema Heimat hing dann den Sommer über in der Stadtkirche St. Blasius.

Die traditionelle Gemeinschaftsausstellung FEB 22 begeisterte mit vielen neuen Arbeiten der Mitglieder. Das bemerkenswert hohe Niveau der gezeigten Arbeiten und die gelungene Hängung an zwei verschiedenen Ausstellungsorten, in Anjas Galerie im Eisen-Meurer-Ensemble und im Künstlerhaus ließen Originalität erkennen und eine über die Jahre gewachsene Sicherheit in den verwendeten Techniken bei den kontinuierlich künstlerisch Schaffenden. Dieser Ausstellung hätten wir allerdings mehr Aufmerksamkeit gewünscht. Am Empfang nahmen viele Mitglieder und Nicht-Mitglieder teil. Die Zahl der Besucher\*innen am Wochenende war recht übersichtlich. Angesichts des erheblichen Aufwandes für Anja, ihr Atelier für diese Gemeinschaftsausstellung wegzuräumen, war das schade.

Von März bis Juli waren im Künstlerhaus fünf Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Die zweite Jahreshälfte war dann geprägt durch eine nie dagewesene sehr breite Beteiligung von aktiv kunstschaffenden Vereinsmitgliedern am DenkmalKunst-Festival. Ursprünglich waren in door zwei Mündener Ausstellungen vorgesehen, eine Rauminstallation der Offenen KunstWerkstatt im maroden 3. OG des Kohlen Hesse und eine weitere Gemeinschaftsausstellung des KunstNetzes im Künstlerhaus. Die Zulassung von Galerien und Ateliers als Spielorte des Festivals und die Vergabe von vier weiteren Räumen in der Kiesau 8 räumte den Ausstellenden des Mündener KunstNetzes ungewöhnlich viel Platz ein. Der Vorteil war, dass sich auf diese Weise die z.T. sehr unterschiedlichen

# Newsletter

Dezember 2019, Seite 3

Kunstpositionen gut verteilen konnten und z.B. auch Platz für eine erste kleine Kabinettsausstellung unserer zweiten Kreativgruppe **PinselStrich** gegeben war. Der Nachteil war, dass in diesen nicht jurierten Ausstellungen z.T. erhebliche Niveau-Unterschiede ins Auge fielen.

Vielleicht setzte nach dem großen Engagement für Denkmalkunst Erschöpfung ein, vielleicht waren zu wenig neue Arbeiten verfügbar, nach dem Festival sind von den noch geplanten vier Ausstellungstagen nur noch zwei zustande gekommen. Leider wurde der Ausfall der am zweiten Advent geplanten der Ausstellung zu den Kunst-Passagen zugunsten des Mündener Hospiz sehr spät kommuniziert. Dieser Termin wäre für die Weihnachtsausstellung des KunstNetzes sehr viel attraktiver gewesen. Das graue Novemberwochenende am 9./10. November brachte wenig Besucher für unsere Herbstausstellung. Die Ausstellung zeigte allerdings auch, dass es sehr schwer ist, aus einer sehr disparaten Mischung künstlerischer und kunsthandwerklicher Arbeiten eine ansprechende Ausstellung zu gestalten.

Weil die Mitglieder des KunstNetzes ganz unterschiedliche Ambitionen haben für ihr künstlerisches Schaffen, weil sie unterschiedliche Talente und Begabungen mitbringen und ihre handwerklichen Fertigkeiten in sehr unterschiedlicher Weise mehr oder weniger kontinuierlich geübt haben, driften Niveauunterschiede in einem regionalen Netzwerk von Kunstschaffenden wie unserem KunstNetz natürlicherweise im Laufe der Jahre weit auseinander. Wenn das KunstNetz seinem Anspruch gerecht werden will, weiterhin **allen** Mitgliedern eine Bühne der Präsentation zu bieten, dann müssen wir in Zukunft stärker ordnend, strukturierend und gestaltend eingreifen. Wenn wir gut schauen, welche Kunstpositionen sich gegenseitig in ein freundliches Licht setzen, dann schaffen wir mehr wechselseitige Wertschätzung und bieten den Gästen ein angenehmes Ausstellungserlebnis. Es wäre schön, wenn sich einige Mitglieder des Vereins bereithalten würden, den Vorstand in diesen Steuerungsaufgaben zu unterstützen.

Als Vorsitzende des Vereins möchte ich die Vereinsmitglieder überhaupt ermutigen und begeistern, aktiver an der Weiterentwicklung unseres Vereins mitzuwirken. Nach meiner Wahl zur Vorsitzenden habe ich mir die Struktur unseres Vereins genauer angeschaut und die Ergebnisse meiner Recherche im Juni-Newsletter mitgeteilt. Der Vorstand war überrascht, wie viele der aktiv kunstschaftenden Mitglieder (57% aller Mitglieder) sich

# Newsletter

Dezember 2019, Seite 4

in den vergangenen Jahren präsentiert haben (zwei Drittel aller Kunstschaffenden und mehr als ein Drittel aller Vereinsmitglieder). Für einen deutschen Verein ist das ein sehr hoher Anteil von Aktiven. Andererseits fiel auf, dass sich Mitglieder aus den Mündener Ortsteilen auffällig weniger präsentiert haben. Ich hatte mir erhofft, dass Mitglieder Ideen einbringen würden, wie wir hier aktivieren und unterstützen können. Leider gab es keine einzige Rückmeldung dazu.

Im Juli-Newsletter wurde das Thema „Miteinander und voneinander Lernen“ angesprochen. Wir haben unsere beiden Kreativangebote vorgestellt, das Angebot gemacht, hier mitzuwirken und darum gebeten, weitere Ideen und Wünsche zu benennen. Wir haben auch nachgefragt, wer möglicherweise Lust hat, sein Wissen, seine Erfahrungen in Workshops weiterzugeben. Auch hierzu Null Rückmeldungen aus der Mitgliederschaft. Dem ursprünglich für das DenkmalKunst-Festival geplanten Workshop für Acrylmalerei des flämischen Meisters Jan Maria Dondeyne hat der Verein DenkmalKunst freundlicherweise eine zweite Chance gegeben. Er hat im November im Geschwister-Scholl-Haus stattgefunden – leider ausschließlich mit auswärtigen Teilnehmenden. Uns dies, obwohl wir ihn speziell für die Kunstnetzmitglieder noch einmal im November-Newsletter beworben hatten. Ich durfte bei der Abschlussrunde dabei sein und war schwer beeindruckt von den Ergebnissen der Teilnehmenden. Die Leiterin des Kinder- und Jugendbüros hat selber teilgenommen und war so begeistert, dass Folgeveranstaltungen in Trägerschaft des Mehr-Generationen-Hauses in Planung sind. Was für eine verpasste Chance für unseren Verein!

Ich weiß, dass viele Ausstellende an dem DenkmalKunst-Format schätzen, dass sie viele wichtige Kontakte zu anderen Ausstellenden knüpfen können. Wieweit die Mündener Kunstnetzmitglieder diese Begegnungschance genutzt haben, um sich mit anderen zu vernetzen, weiß ich nicht. Ich weiß nicht einmal, wie viele der nicht selber ausstellenden KunstNetz-Mitglieder die Ausstellungen des DenkmalKunst-Festivals besucht haben. Auch hier sind vielleicht Chancen verpasst worden. Denn das Festival hat viele sehr spannende Kombinationen von Bildern mit Objektkunst gezeigt. Ich hatte gehofft, dass sich daraus vielleicht Ideen für neue interessante Gemeinschaftsausstellungen im Künstlerhaus ergeben könnten und danach entsprechende Bewerbungen eingehen würden. Aber Anfang November gab es für 2020 nur zwei Bewerbungen für Einzelausstellungen. Im ersten Halbjahr 2020 steht außer dem Termin für die FEB 21 noch gar nichts im Kalender.

# Newsletter

Dezember 2019, Seite 5

Damit das nicht so bleibt, bitte ich alle Mitglieder, die sich mit neuen Arbeiten an der Gemeinschaftsausstellung FEB 21 beteiligen wollen, umgehend, ihr Interesse anzumelden.

Wer darüber hinaus gerne einzeln oder mit anderen zusammen im ersten Halbjahr ausstellen möchte, wendet sich bitte ebenfalls umgehend an mich. Ausdrücklich ermuntern möchte ich Mitglieder, die bisher noch gar keine oder wenig Ausstellungserfahrungen haben, sich aber endlich einmal trauen wollen. Vielleicht kreieren wir ein passendes Ausstellungsformat. Gerne unterstützen wir auch Ausstellungen in den Ortsteilen, wenn das gewünscht wird.

Alle Rückmeldungen bitte **bis zum 09.12.2019** direkt an die Emailadresse [Lore.Puntigam@web.de](mailto:Lore.Puntigam@web.de)

Mit dem von Astrid Burkhardt freundlicherweise zur Verfügung gestellten weihnachtlichen Gruß wünsche ich allen Vereinsmitgliedern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und uns allen ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr 2020.

Lore Puntigam  
1. Vorsitzende

